







Better Practice ...so kann's gehen!

| | |
|---|---|
|  | Better Practice ...so kann's gehen! |
|  | Better-Practice-Beispiele kennenlernen: Solidarische Landwirtschaft, Food Coop, Foodsharing und Co. |
|  | Vorbereitungszeit für AP: 5 Min. Durchführung: 30 – 45 Min. Reflexion und Abschluss: optional 20 Min. |
|  | flexibel KG |
|  | Kleingruppenarbeit Optional: Präsentation Optional: Diskussion |
|  | Infomaterial (blaue Markierung) Stift und Papier Ggf. Flipchart |

Kurzbeschreibung

- Das Modul vermittelt einen Einblick in bestehende „Better Practice Beispiele“.
- Kurzes Brainstorming, was „Better Practice Beispiele“ im Kontext K+E sein könnten.
- Vorstellung durch AP, zu welchen „Better Practice Beispielen“ Infomaterialien vorliegen (vgl. Übersicht Infomaterial übernächste Seite).
- Die TN bilden nach Interesse an einem Better Practice Beispiel KG.
- KG erstellen ein Poster zum „Better Practice Beispiel“.
- Die Infomaterialien zum jeweiligen „Better Practice Beispiel“ bilden die Grundlage für weiteren Austausch innerhalb der KG.
- KG stellen das „Better Practice Beispiel“ der GG vor.
- Optional: Diskussion in der GG.
- Optional: Ausstellung mit den Postern im Seminarraum oder dem Speisesaal.

Better Practice ...so kann's gehen!

Vorbereitung

- Infomaterial zu „Better Practice Beispielen“ bereitlegen.
- Stifte und Papier, ggf. auch Flipchartblätter, bereitlegen.
- Je nach verfügbarer Zeit, entscheiden, ob/welche der Optionen hinzugefügt/weggelassen werden.
- Optional: Diskussion in der GG.
- Optional: Ausstellung mit den Postern im Seminarraum oder dem Speisesaal.

Durchführung

Kurze Einleitung zum Modul:

Brainstorming in der GG über „Better Practice Beispiele“.

- Welche Möglichkeiten sind der Gruppe bekannt, wie die Versorgung mit Essen und Einkaufen nachhaltiger gestaltet werden kann?
- Ist jemand aus der Gruppe Mitglied einer solchen Initiative?
- Was macht Nahrung klimafreundlich?

Kurzes Vorstellen der Infomaterialien zu den „Better Practice Beispielen.“
Vgl. Übersicht nächste Seite.

Arbeitsauftrag:

- TN bilden KG, je nach persönlichem Interesse an den „Better Practice Beispielen“. TN-Anzahl pro KG variabel; jedoch nicht zu viele TN pro KG (maximal 5), damit sich auch alle einbringen.
- Jede KG bekommt Infomaterialien zum jeweiligen „Better Practice Beispiel“ sowie Schreibmaterial. Das Infomaterial sowie das Wissen der TN bilden die Grundlage für weiteren Austausch innerhalb der KG.
- Falls gewünscht und im Seminarkontext erlaubt, können weitere Recherchen mit dem Smartphone erfolgen.
- KG erarbeiten ein Poster, auf welchem sie das „Better Practice Beispiel“ vorstellen und ihre Gedanken und Erfahrungen dazu teilen.
- KG stellen das „Better Practice Beispiel“ der GG vor.

Optional: Diskussion in der GG

Optional: Ausstellung mit den Postern im Seminarraum oder dem Speisesaal.

Nachbereitung & Auswertung

- **Reflexionsthemen:**
- Optional: Diskussion in der GG.
 - Wer kennt bereits eines der vorgestellten Beispiele?
 - Welche klimarelevanten Vorteile gehen mit Beispiel XY einher?
 - Wer hat persönliche Erfahrungen mit einzelnen Beispielen?
 - Wie lässt sich Beispiel XY in den persönlichen Alltag integrieren?
 - Warum gibt es nicht bereits mehr solcher Initiativen?
- **Abschluss:**
 - Anreiz, die eigene Stadt/die eigene Region nach solchen Möglichkeiten zu erkunden.
- Vorschlag für aufbauende Module:
 - Nachhaltigkeit DIY

Better Practice Übersicht Infomaterial

Ernährungsrate

- Agrar-Info 205: Zukunftsfähige Ernährung für Städte?! Inkl. Artikel zu Gentechnik
- Inkota Infoblatt 14: Ernährungsrate
- Unser Essen Mitgestalten – Ein Handbuch zum Ernährungsrat

Nachhaltige Landwirtschaft

- Positionspapier – Sieben Säulen zukunftsfähiger Landwirtschaft
- Arbeitsheft: Klimawandel und Landwirtschaft – Ausgewählte Artikel

FoodCoop

- Infomaterial FoodCoop

Foodsharing

- Infomaterial Foodsharing

Permakultur

- Infomaterial Permakultur

Food Governance

- Agrar-Info 217: Global Food Governance

Better Practice Übersicht Infomaterial

SoLaWi

- Agrar-Info 195: Solidarische Landwirtschaft – Junger Trieb mit Potential
- Infomaterial Solidarische Landwirtschaft

Konzernverantwortung und Lieferkettengesetz

- Inkota-Flyer: Konzernverantwortung
- Inkota Konzernverantwortung und Lieferkettengesetz
- Inkota-Flyer: Gegen Gewinne ohne Gewissen hilft nur ein gesetzlicher Rahmen

Agroforstwirtschaft

- Agrar-Info 228: Agroforstwirtschaft
- Inkota Infoblatt 19: Agroforstwirtschaft

Agrarökologie

- Inkota Infoblatt 16: Agrarökologie
- Agrar-Info 219: Agrarökologie – Eine Alternative zum bestehenden agrarindustriellen Modell
- Jahresbilanz Agrarökologie
- Positionspapier: Agrarökologie stärken

Impressum

Herausgebende:

Ehemaligenarbeit Kochinitiative

Freunde der Erziehungskunst Rudolf Steiners e.V.

Büro Karlsruhe (Freiwilligendienste und Notfallpädagogik)

Parzivalstraße 2b | 76139 Karlsruhe

Tel +49 (0)721 20111–175

Fax +49 (0)721 20111–180

wirkochen@freunde-waldorf.de

www.freunde-waldorf.de

www.zukunft-im-koffer.info

Verfasser:

Daniel Hüttel

Stand der Bearbeitung: Dezember 2020

**Freunde der
Erziehungskunst
Rudolf Steiners**

Gefördert durch ENGAGEMENT GLOBAL mit Mitteln des



**Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung**

Für den Inhalt dieser Publikation ist allein „Freunde der Erziehungskunst Rudolf Steiners e.V.“ verantwortlich; die hier dargestellten Positionen geben nicht den Standpunkt von Engagement Global und dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung wieder.